

Arado Ar 96 Kartonmodell Maßstab 1:33

Die Arado 96 war ein doppelsitziges Grunds Schulungs- und Fortgeschrittenenflugzeug, welches vorwiegend zur Schulung der angehenden Me-109 Piloten verwendet wurde. Die ersten Flugzeuge wurden kurz vor dem Beginn des 2. Weltkrieges ausgeliefert, insgesamt wurden rund 2900 Stück während des Krieges produziert. Nach dem Krieg wurde das Flugzeug von den Siegermächten und anderen Staaten weiterhin verwendet, bzw. weiterhin produziert.

Länge 9,10 m
 Spannweite 11,00 m
 Gewicht leer 1295 kg, max. 1700 kg
 Geschwindigkeit max. 330 km/h
 Reichweite bis 1000 km
 Motoren 240 bis 465 PS

Bauanleitung

Rumpfteile 1 - 7, die Laschen dazu und die Spanten 1 - 7 ausschneiden. Laschen ankleben, Bauteile runden und walzenförmig zusammenkleben. Die Verbindungs-laschen (D) sind jeweils am größeren Bauteil (Durchmesser) anzukleben. Die vorstehenden Laschen einschneiden.

Spant 1 ist in Teil B einzukleben.
 2 ist in Teil 2B
 3 ist in Teil 3B
 4 ist in Teil 4B vorne
 5 ist in Teil 4B (Richtung Leitwerk) und
 6 ist in Teil 6B einzukleben.

Nach Trocknung Spant 2 in Teil B einkleben. Der Spant sollte parallel zu Spant 1 eingeklebt werden, die Kühllöf f nung (schwarz eingezeichnet) sollte sich 2 bis 3 mm oberhalb des rückwärts eingeklebten Spanten-Unterteils befinden. Teil B ist größer als benötigt ausgeführt und wird nach Trocknung mit einer Schere, linkes Scherenblatt am **Spant** aufliegend weggeschnitten. Nun Teil B, 2B und 3B zusammenkleben. Teil 4B auf Teil 3B ankleben, Da der Durchmesser des Teils 5b etwas größer als Teil 2B ist, sollte hauptsächlich nur auf der Ober- und Unterseite anliegend geklebt werden, seitwärts bildet sich ein kleiner Bauch. Das ist gewollt und imitiert die Kühlluftabfuhr. Teil 5B an Teil 6B ankleben. (Das Staffela b zeichen ist vorne) Nun die beiden Rumpfteile zusammenkleben. Den Flächenholm einschieben (Dekor zeigt nach vorne!) ankleben, sowie die beiden Hilfsrippen Ri rückwärts am Holm ankleben.

Jetzt erst die Lasche am Ende des Teils 7B einkleben und den Spant 7B für Seitenflosse ankleben.

Cockpit Teil 8 vorritzen und in Teil 5B nur am oberen Rand einkleben. Seitenflosse 16 zusammenkleben und auf Spant 7 aufkleben. Instrumentenbrett vorne Teil 9 auf Spant 5 aufkleben. Rückwärtiges Instrumentenbrett 10 (10, OA und DB) zusammenbauen und ins Cockpit einbauen. Markierung für Fuß des Instrumentenbrettes am Boden. Beide Sitze 11, A und 12 zusammenkleben, Gurte 13 ankleben und Steuerknüppel 14 einrollen (über Nadel) und auf Sitzausnehmung ankleben. Anschließend beide Sitze ankleben.

Glaskanzel: Beide Glasfenster 16 und 17 mit Stanley-Messer immer von innen nach außen ausschneiden und auf dünnes Cellonglas aufkleben. (Cellonglas=dünnes Verpackungsmaterial, welches normalerweise weggeworfen wird) Beim Zuschneiden des Cellonglases sollten 1 bis 1,5 mm vorne und rückwärts vorstehen. Nun beide Glasfenster zusammenkleben (Jetzt braucht man das vorstehende Glas). Der Hilfsspant Teil 18 wird am Ende der Glaskanzel innen aufgeklebt. Jetzt wird die Kanzel auf den Rumpf aufgeklebt. Den Abschluß bildet Teil 18B, der zwischen Heckrumpf

und Glaskanzel aufgeklebt wird.

Beide Tragflächen zusammenkleben und am Rumpf und Holm ankleben. Der im Fahrwerkschacht sichtbare Holm sollte mit der Hinterkante der Fahrwerksklappe abschließen. Teile 19L und 19R (links und rechts) zwischen Rumpf und Tragflächen-Vorderkante aufkleben. Dabei die Rundung auf Unterseite des Radkastens festkleben, dann Teil nach oben biegen und ebenfalls festkleben. Die beiden Verstärkungsteile 20 in die Radkästen außen einschieben und verkleben. Pfeile zeigen nach vorne. An diese Teile werden die Fahrwerksbeine angeklebt und dienen der Verstärkung. Teile 21L und 21R (dünnes Papier) in die Radkästen einkleben.

Querruder 22L und 22R, sowie die Klappen 23L und 23R zusammenkleben, dann auf Tragflächen-Hinterkanten aufkleben. Höhenflossenholm 24 auf Ausnehmung auf Teil 7B ankleben. Höhenflossen 24 zusammenkleben, auf Rumpf und Holm aufkleben. Dabei die Hinterkante mit einem Lineal prüfen, sie sollte gerade sein. Höhenruder 25 zusammenkleben und auf Hinterkante der Höhenflosse ankleben.

Beide Fahrwerksbeine Teil 26 einrollen, kleben. Anschließend im Fahrwerkschacht einkleben. Wenn möglich, sollte hier ein fest werdender Klebstoff (2-Komponenten-Kleber) Verwendung finden. Fahrwerksklappen 27 und 28 verkleben und außen an den Fahrwerksbeinen ankleben. Haupträder (1 - 6) ausschneiden, zusammenkleben nach Schema. Lauffläche Teil 7 (dünnes Papier) ausschneiden, auf Rückseite eine Mittellinie zeichnen und wie auf Blatt 4 vorgeschlagen, alle 1 bis 15 mm Abstand einschneiden, fast bis zur Mittellinie. (Auf Rückseite deshalb, da auf schwarzem Grund keine Bleistiftstriche sichtbar sind) Jetzt wird die Rückseite mit Klebstoff bestrichen und die Mittellinie genau in der Mitte des Ringes 6 aufgeklebt. Dann werden die einzelnen Lamellen vorsichtig nach innen gestrichen und damit verklebt. Den Abschluß bilden die Teile 29 (4 Stück), die auf der Radmitte aufgeklebt werden. Die fertigen Räder nun an die Fahrwerksbeine ankleben.

Spornrad: Die 3 Teile Nr. 31 zusammenkleben. Teile 30 zusammenkleben, Teil 31 dazwischen einkleben. Verkleidung Teil 32 zusammenkleben und auf Teil 30 aufschieben. Teil 30 nun im Heckrumpf einkleben, dann Verkleidung ebenfalls am Heckrumpf ankleben.

Auspuff: Teil 33 zusammenkleben und links und rechts an Teil 3B (schwarze Punkte) ankleben.

Propellerbaugruppe: Teil 34 zusammenkleben, Spanten 37 und 38 einkleben. Konus 35 zusammen- und auf 34 aufkleben. Teil 36 zusammenfalten und zusammenkleben. Nach Trocknung ausschneiden und auf Konus mit dickem Teil rückwärts alle 60° aufkleben. Propellerblätter (40) ausschneiden, Verstärkungen 39 ein- und zusammenkleben. Anschließend Propeller auf Nabe 34 aufkleben. Letzte Arbeit: Propellerbaugruppe mit Spant 37 an Spant 1 ankleben.

Wer seinen Propeller drehbar haben möchte, bohrt vor dem Zusammenbau in die Spanten 1 und 2 im Rumpf ein 3mm - Loch. Der „Freilauf“ wird aus einem Rohr zur Fernsteuerung (Im lang, erhältlich im Modellbaugeschäft) hergestellt. Auf das Innenrohr wird der Mittelteil, der mit dem Rumpf verklebt wird, aufgeschoben. An beiden Enden wird ein kurzes Außenrohr aufgeschoben und verklebt. Diese Baugruppe wird in den Rumpf eingeschoben und verklebt. Das Außenstück muß dabei drehbar sein. An dieses wird dann die hintere Spinnerplatte (hier Teil 37) aufgeschoben und verklebt. An diese wird dann die weitere Propellerbaugruppe aufgeklebt.

Marchtrenk, 22. Oktober 2014

Rudolf Heger+